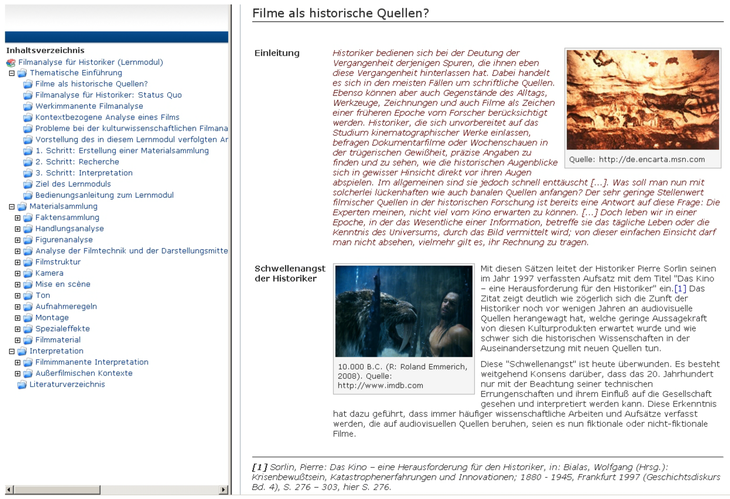
Filmanalyse in den Geschichtswissenschaften

Projektleitung: Prof. Dr. Irmtraud Götz von Olenhusen

HeinEcomp
eLearning competence

Erstellen eines ILIAS-Lernmoduls und Glossars mit anschl. Online-Evaluation

Die bekannten Ansätze für die Durchführung einer Filmanalyse entstammen hauptsächlich den Medienwissenschaften bzw. den *Film Studies* und haben verschiedene fachbezogene Schwerpunkte. Im in diesem Projekt erstellten ILIAS-Lernmodul ist aus den verschiedenen Ansätzen eine Vorgehensweise zusammengestellt worden, die es dem Historiker ermöglicht, sich relativ einfach dem Film als kulturhistorischer Quelle Schritt für Schritt zu nähern.

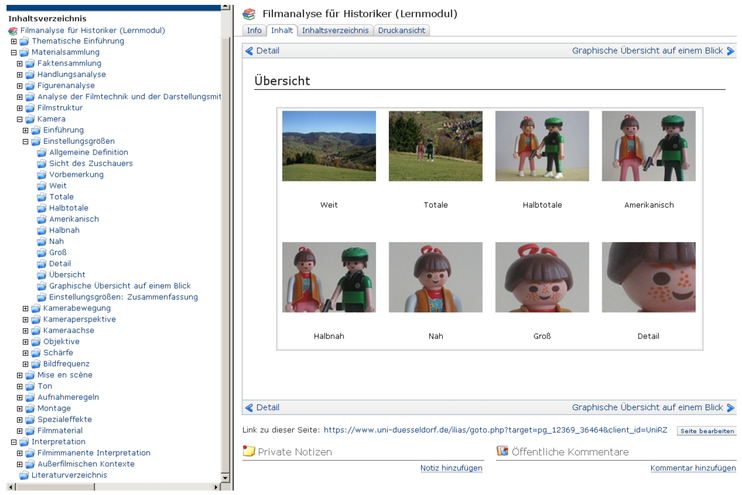


Im Lernmodul wird eine Vorgehensweise für eine Filmanalyse vorgestellt, die alle Facetten enthält, sowohl die werkimmanente Perspektive als auch die verschiedenen Kontexte, in denen ein (Spiel-)Film steht und interpretiert werden kann.

Didaktische Überlegungen

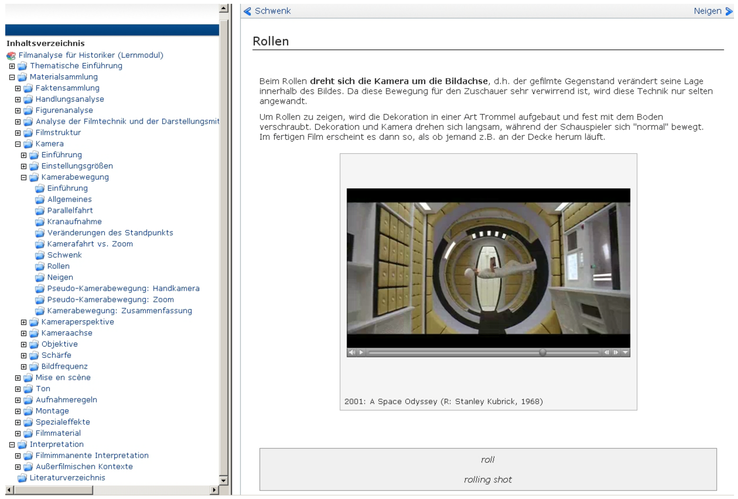
Das Lernmodul soll als Grundlage für alle Seminare und Übungen dienen, die sich zukünftig mit dem Thema Filmanalyse im geschichtswissenschaftlichen Kontext beschäftigen.

Die didaktische Leitidee besteht darin, dass anhand des ILIAS-Lernmoduls aus einer heterogenen Lerngruppe eine weitgehend homogene wird. Jeder Studierende hat dabei aber die Möglichkeit, sein eigenes Lerntempo zu bestimmen. Somit kann dann im Seminar intensiver und vertiefter mit den jeweiligen Filmen gearbeitet werden, denn die Studierenden haben nach erfolgreicher Absolvierung das gleiche Ausgangswissen und können bei Bedarf immer wieder auf das Lernmodul zurückgreifen.

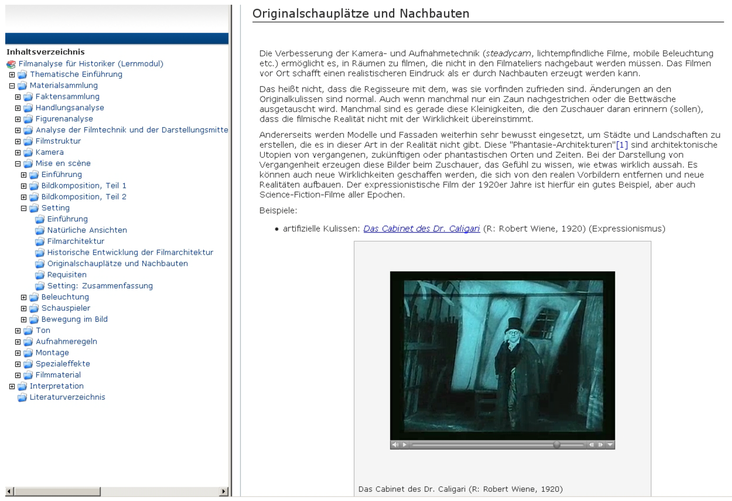


Besonderheiten des ILIAS-Lernmoduls

Das Lernmodul besteht aus drei Hauptteilen: der thematischen Einführung, der Materialsammlung und der filmischen Interpretation. Jedes Kapitel erläutert in ausführlichen Unterkapiteln, wie der Historiker bei der geschichtswissenschaftlichen Filmanalyse vorzugehen und worauf er zu achten hat. Wie auf den Screenshots ersichtlich, ergänzen eingescannte Abbildungen, Bilder, eigens erstellte Fotos und vor allem Beispielfilmausschnitte die Lernmodultexte um eine visuelle Komponente, die den Lerngegenstand veranschaulichen und nachvollziehbarer machen.



Besonders die Einbindung von Beispielvideos zeigt die Attraktivität des Lernmoduls gegenüber Textbüchern. Denn schließlich kann der Lernende nach Bedarf einen Filmausschnitt betrachten, der die im Text beschriebenen Inhalte durch ein filmhistorisches Beispiel aufzeigt und somit direkt erfahrbar macht.



Historisches Seminar VII
Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte

Mitarbeiter: Dr. des. Wiebke Glowatz, Dr. Holger Südkamp

HeinEcomp-Symposium 12. November 2009

Dieses Projekt wird über das E-Learning-Projekt HeinEcomp der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf durch Mittel des Landes NRW (MIWFT) und durch Studienbeiträge gefördert.